

# Losungsandacht zum 31. August 2020

Pfarrerin Stefanie Schlenczek, MÖD Landau

Erkennt, dass der HERR Gott ist!

Psalm 100,3

Er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27-28

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Manchmal nehme ich mich sehr wichtig. Ich bin von etwas felsenfest überzeugt. Ich könnte es schwören. Und ich würde, wäre ich der Typ dazu, so manches darauf verwetten. Ich sehe etwas, reime mir die Umstände außen herum zusammen und bin mir ganz sicher: *So ist es.*

Einmal zum Beispiel war ich in unserer Partnerkirche in Ghana unterwegs. Eine Beerdigung stand an. Viel verstehen konnte ich sprachlich ja nicht. Nur ein paar Brocken Englisch waren da dabei, der Rest: Twi, die Sprache der Menschen vor Ort. Es ging darum, Bretter an einen Schuppen zu nageln. Der Schuppen hatte von außen ein paar breite Öffnungen. Und alle, die dabei waren, nahmen das Projekt ganz wichtig. Ich war mir sicher: Im Schuppen liegt bestimmt der Tote. Und das, was da gerade geplant wird, ist ein Ritual rund um die Beerdigung. Was musste ich lachen, als ich später auf meine Frage hin die Antwort bekam: „Das alte Ding ist einsturzgefährdet. Wenn am Samstag so viele Menschen hier herumlaufen, wollten wir, dass alles möglichst sicher ist.“

Es ist schon verrückt. Wenn man in einer ganz anderen Umgebung ist, erwartet man ganz andere Dinge. Und aus gänzlich unerfindlichen Gründen ist man sich manchmal total sicher, den völligen Durchblick zu haben. Wie heilsam, wenn man immer mal wieder erlebt und gespiegelt bekommt, dass das nicht so ist. Es wäre ja

auch angesichts der Größe der menschlichen Bevölkerung ein kleines Wunder, wenn ausgerechnet man selbst der oder die einzige wäre, der alles auf Anhieb versteht und die Dinge klar sieht.

Ich mag unser heutiges Losungswort: Erkenntet, dass der HERR Gott ist! Das ist doch echt ein hilfreicher Satz: Gott ist der Herr. Der Chef oder die Chefin. Gott hat Ahnung. Gott hat den Überblick. Und weil er, bildlich gesprochen, oben ist und ich hier unten in Bodennähe, ist es wirklich sehr wahrscheinlich, dass er mehr vom Leben erkennt, als ich das kann. Und als andere Menschen das können.

Leider kann ich eigene Fehler nicht immer vermeiden. Jede und jeder hat „blinde Flecken“. Dinge, auf die er oder sie sensibel reagiert und deshalb andere als böswillig verurteilt. Und die anderen wissen gar nicht, was sie eigentlich verbrochen haben. Das ist menschlich, das passiert. Es fühlt sich nicht schön an – für alle Beteiligten. Und da ist unser Bibelwort aus dem Lehrtext ein großer Trost: *Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.* Gott sieht uns alle mit unseren Bedürfnissen, unseren Ecken und Kanten. Er sieht, wo wir gründlich daneben liegen. Er merkt, wo wir in ein Muster fallen, das uns schon öfters in die Bredouille gebracht hat. Und verurteilt uns nicht. Mit ihm an unserer Seite können wir aufhören, traurig nach unten zu sehen. Mit ihm können wir liebevoll und offen nach vorne schauen. Er ist ja ganz nah. Er nickt uns ermunternd zu. Er lässt uns nicht im Regen stehen. Und er hilft uns, den Schritt rauszutun unter der Wolke, der riesengroßen, die so eine Last für uns bedeutet. Wir müssen nicht Gott sein. Nicht perfekt und nicht allwissend. Entspannt können wir den Kopf in den Nacken legen, sehen wie die große dicke Regenwolke weiterzieht und nicht über uns stehen bleibt. Und uns daran freuen, dass uns einfach die warme Sonne ins Gesicht scheint. Von oben. Von allein. Ganz ohne unser Zutun. Unser Weltbild müssen wir nicht verteidigen. Wir müssen nur die Augen aufmachen. Und – das hat der liebe Gott gut eingerichtet – wenn wir das tun, dann sehen wir auf die Schöpfung, auf den anderen, den Gott aus Liebe geschaffen hat. Und nicht mehr auf uns. Wenn Sie mögen, dann wagen wir in den

nächsten Tagen ein Experiment und versuchen uns etwas vorzustellen. Stellen wir uns vor, wir sehen in jeder Szene unseres Tages, wie Gott dabei ist. Er ist ja nicht ferne. Machen wir in all unserem Handeln ihn zum Herrn. Amen.